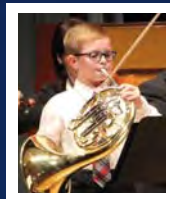


11. Jahrgang – Nr. 2/2015

Musikschule Vogtland

ZWISCHENTÖNE

Horizonte:
Erik Emanuel Wohlrab in der
Framus & Warwick Music Hall (S.12)



Gemeinschaftskonzert:
Franz Xaver Schubert
spielt Mozart (S. 4)



10. Auerbacher Musicalkurs:
Nico Müller im Konzert (S. 9)



Tag der Instrumente:
Premiere in Markneukirchen (S. 19)

Inhalt	2
Vorwort	3
Junges Sinfonieorchester in Gründung	
Weltmusiktag: Gemeinschaftskonzert	4
Vogtland Philharmonie und Musikschule Vogtland	
6. Auerbacher Blockflötenwettbewerb	6
Wettbewerb und Konzert in Vorbereitung	
„Landstreicher“ – Sachsens Nachwuchsstreichorchester	8
Ein Erlebnisbericht	
Die Disneyprinzessinnen kommen	9
Auerbacher Musickurs feiert sein zehnjähriges Jubiläum	
Horizonte - Absolventenkoncert	12
Freude und Wehmut auf beiden Seiten	
Konzerte und Veranstaltungen	14
Herbstfest in Auerbach	16
Klingender Musikschulabend und lange Einkaufsnacht	
Kurz vorgestellt: Bundesfreiwilliger Alexander Irrgang	18
A-cappella-Gruppe in Gründung	
Tag der Instrumente	19
Premiere in Markneukirchen	
Neugründung	20
Auerbacher Gitarrenensemble	
Wiedereröffnung des „Sägewerkes“	21
Nachwuchstreicher musizieren in Reichenbach	
Klingenthal putzt sich	22
Musikschulräume bekommen frische Farbe	
Zweimal Dankeschön	23
Neue Instrumente und Vereinsspenden	
Weihnachtskonzerte im Vogtland	24
Unterwegs mit der Musikschule	
Tobias Forster spielt Beethoven & Liszt	25
Klavierkonzert „Piano Virtuoso“ am 21. November	
Mister X	26
Wer bin ich?	
Rätselseite	27
Sudoku & Wissen	
Zum guten Schluss	28
Kindemund	

Junges Sinfonieorchester in Gründung

Es ist ein Problem, dass viele Musikschulen kennen. Vornehmlich Musikschulen, die den ländlichen Raum mit musikalischen Ausbildungsangeboten versorgen, stehen vor der Schwierigkeit, flächendeckend das gesamte Angebotsspektrum allen Nutzern in hoher Qualität vorzuhalten. Auch abseits urbaner Räume müssen vielseitige und hochwertige Möglichkeiten einer musikalischen Beschäftigung gegeben sein.

Die Musikschule Vogtland gehört zu den Einrichtungen, die im ländlichen Raum wirken. Sie verfügt über etliche Standorte, die von Reichenbach bis ins obere Vogtland reichen. Nachfolgendes Beispiel beschreibt beispielhaft eine sich daraus ergebende Problemsituation und die Lösungsfindung.

Von den derzeit 1.500 Schülern der Musikschule Vogtland erlernen 345 das Spiel auf Orchesterinstrumenten. Es ist naheliegend, dass die spätere Mitwirkung in einem Orchester bzw. in einem orchesterähnlichen Ensemble gleichermaßen zu den Ausbildungszielen der Musikschule als auch zu den Zielvorstellungen der Musikschüler gehört. Der Wunsch, das im Hauptfachunterricht Gelernte im Orchester, im gemeinschaftlichen Spiel mit anderen Musikschülern anzuwenden, ist leicht nachvollziehbar.

In Markneukirchen existiert eine kleine Violin-Gruppe mit 12 Schülern, in Auerbach treffen sich wöchentlich 10 Streicher zum gemeinsamen Musizieren und in Reichenbach probt ein 13-köpfiges Streicherensemble. Die zahlenmäßig kleinen Streichergruppen an den drei genannten Standorten lassen die Mitwirkung von Holz- und Blechbläsern sowie Schlagwerk nicht zu. Aber genau die Vielfalt der Instrumente und der sich daraus ergebende Klang zeichnet ein Orchester aus.

Es kann nur eine Lösung geben. Alle Streicher mit instrumentaler Eignung, gleich ob aus Markneukirchen, Klingenthal, Bad Elster, Schöneck,

Hammerbrücke, Reichenbach oder Auerbach kommend, schließen sich zu einem großen Ensemble zusammen. In der Summe könnten so bis zu 30 Streicher gemeinsam musizieren. Bei dieser Größenordnung macht auch die Hinzunahme von Flöten, Klarinetten, Oboen, Fagotten, Trompeten, Posaunen, Hörnern, Tuben, Pauken und Schlagwerk musikalisch Sinn. Am Ende wird auf diese Weise ein großes Orchester entstehen: das Junge Sinfonieorchester der Musikschule Vogtland. Unter der Leitung von Artashes Stamboltsyan werden sich alle Mitglieder des Sinfonieorchesters einmal im Monat zu Proben in Reichenbach treffen. Unterstützung für dieses Orchestervorhaben signalisierte bereits im Vorfeld die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach.

Die Musikschule Vogtland ist sich durchaus der Schwierigkeiten bewusst, die sich allein schon ergeben aus der Entfernung der einzelnen Standorte und der zeitlichen Verfügbarkeit. Bei allem Für und Wider werden Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren im Orchester überwiegen.

Auf die Orchestermitglieder warten in jedem Fall anregende Proben, gesellige Freizeiten, schöne Konzerterlebnisse und vor allem herrliche Orchesterstücke. Der Aussage des amerikanischen Autors Halford Edward Luccock kann man nur zustimmen: „Niemand kann eine Sinfonie flöten. Es braucht ein Orchester, um sie zu spielen.“ Das zu gründende Junge Sinfonieorchester wird sich zunächst weniger mit Sinfonien beschäftigen, wohl aber mit sinfonischen Werken. Zur musikalischen Einstudierung vorgesehen sind u. a. die Ouvertüre aus Händels „Wassermusik“, der bekannte Radetzky-Marsch von Johann Strauss und die Filmmusik aus der US-amerikanischen Zeichentrickserie „The Flintstones“.

Dem Jungen Sinfonieorchester der Musikschule Vogtland gelten die besten Wünsche für einen erfolgreichen Start und eine gute Entwicklung.



Andreas Häfer
Geschäftsführer und Direktor

Vogtland Philharmonie und Musikschule Vogtland

von Ekkehart Krien

Seit genau 40 Jahren ist der 1. Oktober der Weltmusiktag. Einer der größten Violinvirtuosen des 20. Jahrhunderts, der berühmte Dirigent und damalige Präsident des Internationalen Musikrates Yehudi Menuhin hatte diesen ausgerufen. Zahlreiche Konzerte werden an diesem Tag weltweit veranstaltet. Das Gemeinschaftskonzert der Musikschule Vogtland und der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach gehört in diesem Jahr dazu.

Auf dieses Konzert am 1. Oktober im Reichenbacher Neuberinhaus haben sich 12 junge Solisten und auch ein Komponist der Musikschule intensiv und langfristig vorbereitet. Die Werke, die an diesem Abend auf dem Programm standen, findet man ebenso auf Repertoirelisten schon namhafter Künstler.

Zwei Werke bildeten dabei aber eine bemerkenswerte Ausnahme. Rico Leibelt, seit 2009 Kompositionsschüler bei Rainer Hrasky, konnte die erfolgreiche Uraufführung seines Orchesterwerkes La Farfalla (Der Schmetterling) erleben. Die virtuose Komposition Preludio, Aria e Scherzo von Ennio Porrino für Trompete und Klavier wurde ebenfalls von Rico Leibelt spannend orchestriert. Die junge und talentierte Trompeterin Michelle Weck hat dieses Werk sehr souverän und mit rundem Ton zur Uraufführung gebracht.

Eröffnet wurde das Konzert von einem anderen hoffnungsvollen Trompeter. Johann August Kreisig war der Solist beim 1. Satz aus dem brillanten Trompetenkonzert von Neruda. Es folgte der quicklebendig musizierende elfjährige Flötist Florian Poppe mit dem Konzertstück „A la manière de ...“ von Michele Mangani. Die beiden jüngsten Solisten des Abends waren zwei Hornisten. Die erst zehnjährige Lena Schröter und der gleichaltrige Franz Xaver Schubert teilten sich satzweise das bekannte Hornkonzert Nr. 1 von Mozart. Fingertechnisch beeindruckend und mit großer Musizierfreude konnten die Zuhörer die beiden Blockflötistinnen Elisabeth Frank und Emily Moßner mit zwei Sätzen aus dem Doppelkonzert B-Dur von Telemann erleben.

Drei Gesangssolisten standen im Laufe des Abends mit bestens ausgebildeten Stimmen und

Werken der Weltliteratur vor dem Orchester. Johannes Worms verzauberte den Saal mit „Ein Mädchen oder Weibchen“ aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“. Franziska Börner präsentierte aus dem Musical „Les Misérables“ von Schönberg den Titel „I dreamed a dream“.

Mit dem Titel „Cabaret“ aus dem gleichnamigen Musical von Kander verleitete Josie-Marie Schmitter als überzeugende Solistin so manchen Konzertbesucher zu rhythmischen Bewegungen.

Als Solistin des 1. Satzes aus dem Violinkonzert Nr. 23 von Viotti präsentierte sich Johanna Freund technisch und musikalisch bestens vorbereitet. Eines der populären Cello soli von Saint-Saëns, das „Allegro appassionato“, wurde von Theresa Heckel mit warmem Ton und sehr überzeugend musiziert.

Der Dirigent, der die jungen Solisten einfühlsam und sicher mit dem Orchester vereinte, war GMD Stefan Fraas. Dass Musikschüler die Gelegenheit erhalten als Solisten mit einem Berufsorchester zu musizieren, ist deutschlandweit eher eine Ausnahme. Dem Intendanten und Generalmusikdirektor der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach Stefan Fraas ist es zu verdanken, dass diese Gemeinschaftskonzerte in Reichenbach immer wieder stattfinden. Für die „Zwischentöne“ (ZT) beantwortete GMD Stefan Fraas nach dem Konzert einige Fragen.

ZT: „Herr Fraas, die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach bestreitet zahlreiche Konzerte in der Region und deutschlandweit. War das heutige Gemeinschaftskonzert dennoch etwas Besonderes?“

GMD Fraas: „In der Tat ist die Anzahl der Konzerte unseres Orchesters mit ca. 160 pro Jahr extrem hoch. Doch hier geht es nicht um Masse, sondern um Bandbreite auf höchstem musikalischem Niveau. In diesem Kontext ist auch unser traditionelles Gemeinschaftskonzert zu sehen. Allein die Begegnung mit jungen und jüngsten Solisten ist etwas Besonderes.“

ZT: „Sie haben sich in der Vorbereitung des Gemeinschaftskonzertes viel Zeit genommen und haben alle Solisten zu einer extra Klavierprobe eingeladen. Auch in den beiden Orchesterproben

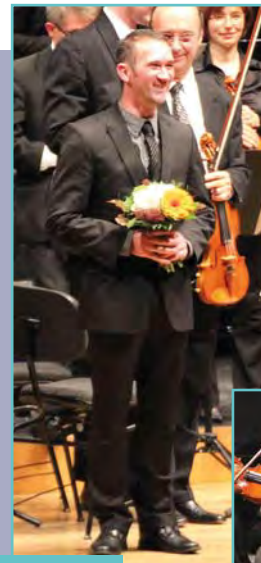
haben Sie in aller Ruhe, aber sehr detailliert und konzentriert mit den jungen Künstlern geprobt. Was hat Sie dabei vielleicht besonders beeindruckt bzw. gefallen? Was sind die Klippen eines solchen Konzertes?“

GMD Fraas: „Neben dem Erfolg des Auftritts mit dem Orchester für die Musikschüler soll das Konzert auch die Grundlagen des Musizierens mit Orchester an sich deutlich machen. Die Möglichkeit mit einem professionellen Orchester zu arbeiten haben die Musikschüler im normalen Unterrichtsablauf nicht, umso wertvoller sind die Probenphasen und die direkte Vorbereitung darauf. Musikalisches Verständnis, Zusammenspiel, gemeinsame Phrasierung, Rhythmik und Agogik sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches gemeinsames Musizieren. Diese Tugenden fallen nicht zwangsläufig vom Himmel sondern müssen erlernt, erprobt und angewandt werden – deshalb die intensive Vorbereitung und detaillierte Probenarbeit. Besonders beeindruckt war ich, dass alle jungen Solisten von der ersten Klavierprobe bis zur Aufführung sich in diesem Prozess deutlich gesteigert haben.“

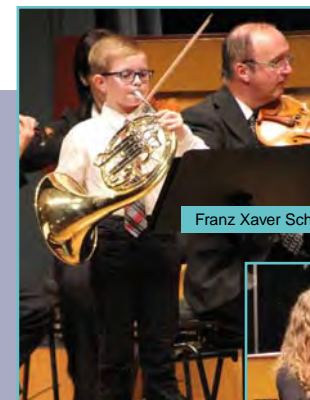
ZT: „Für jeden einzelnen unserer Schüler war dieses Konzert ein großes Erlebnis und natürlich auch eine Herausforderung, auf welche sie sich lange und intensiv vorbereitet haben. Wie ist die Stimmung bzw. die Meinung der Musiker, der Profis im Orchester, wenn sie „nur“ Musikschüler begleiten müssen?“

GMD Fraas: „Jeder Musiker des Orchesters hat sein Instrument von Kindesalter an gelernt. In vielen Ausbildungsstätten gibt es die Möglichkeit des Konzertierens mit einem Orchester leider nicht. Um so erfreulicher ist die Tatsache, dass wir in unserer Region in der Lage sind, jungen Menschen auf ihrem musikalischen Weg zu helfen und eine Brücke zwischen Musikschule Vogtland und Vogtland Philharmonie zu bauen – das unterstützt jeder Musiker des Orchesters ebenso gern wie die Lehrkräfte der Musikschule Vogtland.“

ZT: „Herzlichen Dank für Ihre Antworten und ebenso für das Zustandekommen dieses beeindruckenden Konzertes!“



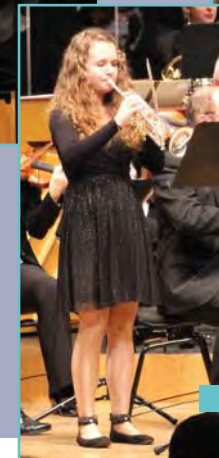
Rico Leibelt



Franz Xaver Schubert



Theresa Heckel



Michelle Weck



Franziska Börner

6. Auerbacher Blockflötenwettbewerb

Wettbewerb und Konzert in Vorbereitung

von Uta Hopfer

Am 14./15. November 2015 findet der 6. Auerbacher Blockflötenwettbewerb statt. Die Musikschule Vogtland als Veranstalter hat wieder junge Blockflötisten bis 18 Jahre eingeladen, sich einer fachkundigen Jury zu stellen. Prof. Myriam Eichberger (Weimar), Anna Januj (Leipzig), Martina Pohl-Blaschko (Bamberg) und Heide Neddens (Berlin) werden die Leistungen der Teilnehmer in altbewährter Weise bewerten und Preise in drei Altersgruppen vergeben. Angemeldet haben sich in diesem Jahr 31 Mädchen und Jungen aus Sachsen, Thüringen, Bayern und Tschechien. Sie spielen sehr interessante Programme mit Werken von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Die Wertungsvorspiele sind öffentlich und finden in Auerbach in der Musikschule, Altmarkt 2, statt.

Wer den detaillierten Zeitplan wissen möchte, kann sich auf der Homepage der Musikschule genau informieren.

Im Rahmen des Blockflötenwettbewerbs lädt die Musikschule Vogtland noch zu zwei weiteren Konzerten ein. Am Samstag, dem 14. November spielt die Jugendmusiziergruppe „Michael Praetorius“ aus Leipzig in der St. Laurentiuskirche ihr Programm „Viva La Musica“. Dieses Ensemble besteht aus 35 musizierfreudigen Jugendlichen, die teilweise auf historischen Instrumenten spielen und dazu singen und tanzen. Neben der Alten Musik haben sie auch zeitgenössische Werke im Gepäck, die sie mit der gleichen Begeisterung musizieren.

Am Sonntag, dem 15. November stellen sich die Preisträger der drei Altersgruppen noch einmal im Abschlusskonzert vor. Dieses findet 17 Uhr in der Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach statt.

Alle interessierten Zuhörer sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen!

25 Jahre



**Musikhaus
Löschers**

Goethestraße 20 - 08233 Treuen
Tel.: (037 468) 22 46 - Fax: (037 468) 78 11
Mail: eva-maria.loeschers@gmx.de
www.musikhaus-loeschers.de

vom 01.12.-31.12.2015
20% Nachlass
auf das gesamte Sortiment
außer Noten und abgepreiste Waren

Anzeige



Im Rahmen des
6. Auerbacher
Blockflötenwettbewerbes

Jugend
musizier
gruppe
„Michael
Praetorius“
Leipzig

Viva La Musica

von der Renaissance
bis zur Gegenwart

Sonnabend
14.11.
19.00 Uhr

St.
Laurentiuskirche
Auerbach, Altmarkt

Eintrittskarten erhältlich im VVK 8 € / 5 €
über die Musikschule Vogtland
Tel.: 03744 - 223557
Email: auerbach@musikschule-vogtland.de
und an der Abendkasse 10 € / 7 €

Gefördert durch die Stadt Auerbach, die Stiftung
der Sparkasse Vogtland und
den Förderverein der
Musikschule Vogtland.

Ein Erlebnisbericht

von Theresa Heckel, 12 Jahre

Die „Landstreicher“ sind ein sächsisches Streichorchester mit ungefähr 40 Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren. Jedes Jahr in den Sommerferien treffen sie sich und üben zwei Wochen lang ein Konzertprogramm ein. Ein Stück aus dem Programm ist immer mit einem Solisten besetzt, der schon 15 Jahre oder älter ist und alle Jahre davor bei den Landstreichern mitgespielt hat. Der Solist kommt aber erst am Ende der Probenzeit zum Orchester dazu. Nach knapp zwei Wochen Probenzeit werden zwei Konzerte gegeben.

Um bei den Landstreichern mitspielen zu dürfen, muss man ein Probespiel erfolgreich absolvieren. Ich war dieses Jahr zum zweiten Mal dabei. Mit mir haben auch Anna Obenaus und Arthur Neupert von der Musikschule Vogtland teilgenommen. Wir haben in Gernrode (OT von Quedlinburg) gewohnt. Die Herberge wechselt jedes Jahr zwischen Schloss Trebnitz, Cyriakushaus Gernrode und der Herberge in Darne. Geübt wird in den Registerproben mit dem jeweiligen Dozenten für die Stimmgruppen und in den Gesamtproben mit dem Dirigenten Herrn Behrend. Am Tag haben wir ungefähr fünf Stunden geübt. Natürlich nicht am Stück, sondern in vier Einheiten aufgeteilt. Dazwischen ist auch immer genügend Freizeit, die man mit seinen Freunden verbringen kann. Ein beliebtes Hobby der „Landstreicher“ ist Tischtennis (natürlich nicht für alle). Es gibt sogar ein



Tischtennis-Turnier. Die letzten beiden Male gab es auch einen Zimmerwettbewerb. Da gab es immer 5 Punkte zu erreichen und das Zimmer, das am Ende am meisten Punkte erreichte, hat eine Landstreicher-Tasse gewonnen.

Dieses Jahr haben wir uns auch zum ersten Mal, seitdem es die „Landstreicher“ gibt, noch einmal im Herbst getroffen. Da haben wir für zwei Tage auf Schloss Colditz (in der Nähe von Leipzig) gewohnt. Aufgrund der wenigen Zeit gab es nur Gesamtproben. Die Freizeit haben wir natürlich wieder mit unseren Freunden verbracht. Nach dem anstrengenden Probenwochenende haben wir ein drittes Konzert an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig gespielt. Nächstes Jahr ist das Herbstkonzert in einem Kinderhospiz geplant. Der Abschied ist allen schwergefallen. Einige von uns können auch nicht mehr mitspielen, weil sie zu alt sind. Trotzdem freuen wir uns auf das nächste Mal, wenn wir uns hoffentlich wiedersehen.



Auerbacher Musickurs feiert sein zehnjähriges Jubiläum

von Simone Ditt-Baumgarten



Für unseren Jubiläums-Musickurs hatten wir uns tüchtig was vorgenommen: Wir wollten noch einmal die schönsten Ensemblestücke der letzten Jahre singen und ein prominenter Gast sollte her. Nico Müller (bekannt als Mitglied von „Adoro“) sagte uns als Gastdozent zu und schnell war der Ratskellersaal Rodewisch als Location für unser Abschlusskonzert ausgesucht. Nico bot Einzel-Stimm-Training für die Teilnehmer an und bei mir wurden in bekannter Art und Weise die Ensemblelieder einstudiert.

Am 11.09. ging es dann los. Nach einer kurzen Eröffnung startete Nico mit den ersten Kursteilnehmern. Und im Ensemble holten wir nach zehn Jahren noch einmal den Disney-Klassiker „Die Schöne und das Biest“ hervor. Mit ganz viel Spaß und Elan sangen wir uns mit Belle durch die Dinnerparty im verzauberten Schloss, durch „Die kleine Stadt am End der Welt“, trafen den Rüpel Gaston und das Biest und schließlich gab es das Happy End mit „Märchen schreibt die Zeit“. Aber auch „Frozen“ und „Mamma Mia!“ standen noch einmal auf dem Programm und mit den jüngeren Sängerinnen probten wir das Medley „Disney-Prinzessinnen“.

Diesem Medley gab Nico dann noch einmal Glanz und Schlimm, denn die „Kleinen“ sollten es alleine auf der großen Bühne im Ratskellersaal singen. Unsere Pianistin Irina Troian war in diesem Jahr so begehrt wie nie: Nico brauchte sie für die Solotitel, die er mit den Teilnehmern fürs Abschlusskonzert probte und ich brauchte Irina für die Ensembleproben. Möglich wurde dieser Kraftakt ihrerseits vor allem dadurch, dass Irina fast alle Pausen durcharbeitete. An dieser Stelle nochmals ein riesengroßes und herzliches Dankeschön an sie!

Anders als sonst erstreckte sich der Kurs diesmal über zwei Wochenenden, an denen gesungen wurde bis die Stimmbänder glühten. Und dann war es soweit. Am 20.09. um 16.00 Uhr startete unser Abschlusskonzert. Nach einer langen und recht turbulenten Generalprobe hieß es „Vorhang auf“. Vor einem tollen Publikum gaben alle ihr Bestes und neben den Ensembles waren wunderschöne Solotitel und Duette zu hören. Nico und Alexander Irrgang hatten neben den Solotiteln „Lillys Eyes“ aus „The Secret Garden“ als Duett ausgesucht und Josie Marie Schmider und Johannes Worms „A little Fall of Rain“ aus „Les Misérables“.

Mit ihren Solonummern glänzten auch Lisa Gross, Ulysses Fedkte, Annarosa Junker und Martina Uhlmann. Die jüngeren Sängerinnen rührten alle mit ihren Disney-Prinzessinnen. Sie wollten natürlich mit den Großen mithalten und so sangen sie mit so viel Charme und Freude, dass sie wahre Begeisterungstürme auslösten. Und auch Nico und ich gaben eine kleine Kostprobe.

Mit „Mamma Mia!“ und Standing Ovations ging unser zehnter Musickurs zu Ende und wir waren

uns sicher: Wenn unsere Schülerinnen und Schüler den Spaß am Musical nicht verlieren, werden wir noch einige Jubiläen feiern. Und sicher gibt es zu einem der angestrebten Jubiläen noch einmal die geliebten Disney-Prinzessinnen.

Vielen Dank nochmals an alle Sängerinnen und Sänger, an die Eltern und Großeltern für Fahrdienste und für das leckere Essen und natürlich an unser Publikum für so viel Zuspruch und Applaus.



Anzeige



JÜRGEN VOIGT
Meisterwerkstatt für
Metallblasinstrumente
 Inh. Kerstin Voigt

- Posaune · Flügelhorn · Trompete
- Tenorhorn u. Bariton speziell für Kinder
- Übedämpfer für kritische Zeiten

Gerwerbepark 22 · 08258 Markneukirchen · Tel. 037422/45280
www.voigt-brass.de www.facebook.com/voigtbrass contact@voigt-brass.de




Bildimpressionen vom Abschlusskonzert des 10. Auerbacher Musickurses am 20. September im Ratskellersaal Rodewisch



Freude und Wehmut auf beiden Seiten

von Urs Hufenbach

Seit einiger Zeit wurde darüber nachgedacht, was wir noch unseren langjährigen Musikschülern bieten können, bevor sie dann nach erfolgreich abgelegten Abschlussprüfungen die Musikschule verlassen.

Ein eigenes Konzert nur für sie – ja – aber in welchem Rahmen? Der Gedanke ließ mich nicht mehr los. Als man dann bei den Schülern nachfragte und um ihre Meinung bat, wurde sofort klar, sie wollen es und würden sich darauf freuen.

Für diesen Rahmen konnte es in Markneukirchen keinen besseren Veranstaltungsort geben als das Ambiente der „Framus & Warwick Music Hall“, nicht zu groß mit maximal 100 Sitzplätzen, hochwertiges Equipment sowie eine geniale Ton- und Lichttechnik mit absolut flexiblem Personal. Und das alles sollte mit passender Musik zu einem gelungenen Konzerterlebnis werden.

Am 09. Juli war es dann soweit. Alle Mitwirkenden erschienen pünktlich zur vereinbarten Probenzeit, nur der Tontechniker unterschätzte zunächst den Aufwand für die ständig wechselnden Ensembles, so dass anfangs etwas Hektik herrschte. Aber der nette Australier hatte bis zum Konzertbeginn alles optimal abgestimmt. Die Freude auf den Beginn sah man den Mitwirkenden, zahlreiche „frisch gebackene“ Abiturienten, regelrecht an.

Die drei jungen Männer Pascal Buschbeck (Klavier), Tim Schmutzler (E-Gitarre) und Johannes Kilian (Schlagzeug) eröffneten den Abend überzeugend mit einem Titel von Slash. Des Weiteren präsentierten sie Titel von dem Jazzmusiker Jamie Cullum und „Pumped kicked“ von Foster the people. Auch ihre Improvisationen waren sehr gut aufeinander abgestimmt.

Die Besetzungen der Gruppen waren sehr variabel. So folgten das Vokalensemble mit Maria Faßl, Laura Rosinski, Anne Uebel und Lea Gerch mit einem Medley von Glee, „Just give me a reason“ sowie am späteren Abend „Skyfall“. Der locker durch das Programm führende Moderator des Abends, Erik Emanuel Wohlrab, war ebenso musikalisch aktiv. Er zeigte sehr unterschiedliche Musikstile solistisch am Klavier mit Gesang sowie durch die vokale Unterstützung von Sarah Althof.



Natürlich durfte Gitarrenmusik nicht fehlen. Zu erleben waren die drei erfolgreichen Gitarristinnen Christine Rudolph, Anika Seidel und Lena Scholz als Trio und ergänzt durch die Flötistin Lilly Menzel im Quartett. Hier erklang der „Cosmic Guitarman“. In einem Duo präsentierten sich Lena Scholz (Gitarre) und Kyrill Wunderlich (Klavier) mit Gerald Schwertbergers „Lento/Vivo“ aus Cuatro piezas para dos.

Die Blechbläsergruppe mit Franz Rudolph, Patrick Puggel, Herrn Weigelt (Trompeten), Philipp Berndt (Tenorhorn), Maria Faßl (Posaune) und Christine Rudolph (Tuba) spielte einen Charleston und Ary Barrosos bekanntes Stück „Brazil“.



Eine ganz besondere Stimmung entstand bei dem Titel „Toi et moi“, geschrieben von dem französischen Sänger Guillaume Grand, sehr gefühlvoll dargeboten von Laura Rosinski (Gesang), Christine Rudolph (Gitarre) und Franz Rudolph (Klavier).

Ja, dann war es schon so weit. Das Konzert neigte sich dem Ende entgegen. Jedem war bewusst, dass es für die meisten der Schüler, die zehn Jahre und länger unsere Einrichtung besuchten, wohl endgültig das letzte Konzert in der Musikschule war.

Erik Emanuel Wohlrab beschloss eindrucksvoll den musikalischen Teil mit dem Titel „Help is on the way“.

Bei allen Mitwirkenden spürte man bis zum Schluss die Hingabe zur Musik, die sicher auch künftig ihr Leben bestimmend prägen wird.

Zum Ausklang an das knapp zweistündige Programm entwickelten sich bei „kleinen Häppchen“ und Getränken zahlreiche unterhaltsame Gespräche zwischen Gästen, Eltern und Mitwirkenden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Kollegen Sandra Weber und Thomas Weigelt be-

danken, die sich in der Vorbereitung engagierten und das Konzert musikalisch bereicherten. Ebenso gilt allen mitwirkenden Schülern des Abends ein herzliches Dankeschön. Wir werden gerade dieses schöne Konzerterlebnis als Höhepunkt wie auch die Veranstaltungen der vergangenen Jahre bestens in Erinnerung behalten. Bewahrt euch weiterhin die Freude an der Musik! Ihr seid jederzeit wieder herzlich willkommen!

Für die jahrelange Unterstützung und Treue zur Musikschule Vogtland möchte ich den Eltern meinen großen Dank aussprechen.



Konzerte und Veranstaltungen

Wann?	Genau?	Was?	Wo?
November			
14. – 15.11.2015		6. Auerbacher Blockflötenwettbewerb	Musikschule Vogtland, Auerbach
Sa, 14.11.2015	19.00 Uhr	Konzert mit der Jugendmusiziergruppe „Michael Praetorius“ Leipzig	St. Laurentiuskirche Auerbach
So, 15.11.2015	17.00 Uhr	Preisträgerkonzert des 6. Auerbacher Blockflötenwettbewerb	Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
So, 15.11.2015	15.00 Uhr	Podium der Jüngsten	Musikhalle Markneukirchen
Fr, 20.11.2015	19.00 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
Sa, 21.11.2015	17.00 Uhr	Piano Virtuoso Klavierkonzert mit Tobias Forster	Musikschulsaal Reichenbach
Do, 26.11.2015	18.30 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Reichenbach
Mo, 30.11.2015	17.00 Uhr	Klassenvorspiel (Holzblasinstrumente) Klasse: Olaf Wolfram	Musikschulsaal Markneukirchen
Dezember			
Mi, 02.12.2015	17.00 Uhr	Klassenvorspiel (Holzblasinstrumente) Klasse: Olaf Wolfram	Musikschulsaal Markneukirchen
So, 06.12.2015	16.00 Uhr	Nikolauskonzert	Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
Fr, 11.12.2015	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert „Märchenhafte Weihnachten“	Rundkirche „Zum Friedefürsten“ Klingenthal
So, 13.12.2015	16.00 Uhr	Weihnachtskonzert	Hotel „Lengenfelder Hof“ Lengenfeld
Mi, 16.12.2015	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert	Bürgerhaus Schöneck
Fr, 18.12.2015	18.00 Uhr	Klassenvorspiel (Gitarre) Klasse: Sandra Weber	Musikschulsaal Markneukirchen
So, 20.12.2015	17.00 Uhr	Festliches Weihnachtskonzert	Trinitatiskirche Reichenbach
Mi, 30.12.2015	16.00 Uhr	Konzert zwischen den Jahren	Ratssaal Burg Mylau
Januar			
Fr, 15.01.2016	19.00 Uhr	Wettbewerbskandidaten „Jugend musiziert“ stellen sich vor	Musikschulsaal Markneukirchen
Fr, 15.01.2016	19.00 Uhr	Klassenvorspiel (Gitarre) Klasse: Falk Albrecht	Musikschulsaal Reichenbach
Sa, 16.01.2016	14.30 Uhr	„Kunst ist im Spiel“ Wettbewerbskandidaten stellen sich vor	Begegnungszentrum Nordhorer Platz Reichenbach

Wann?	Genau?	Was?	Wo?
So, 17.01.2016	17.00 Uhr	„Kunst ist im Spiel“ Wettbewerbskandidaten stellen sich vor	Musikschulsaal Auerbach
23./24.01.2016		Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Wertungsvorspiele: Zupf-Ensemble, Akkordeon-Solo	Ratssaal Reichenbach
Februar			
Di, 02.02.2016	18.00 Uhr	Klassenvorspiel (Gesang und Streicher) Klassen: Simone Ditt-Baumgarten, Steffen Burghardt	Musikschulsaal Auerbach
März			
Fr, 04.03.2016	19.00 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
Sa, 05.03.2016	15.00 Uhr	Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“	Ratssaal Reichenbach
So, 06.03.2016	16.00 Uhr	Frühlingskonzert „Mit Musik in den Frühling“	Hotel „Lengenfelder Hof“ Lengenfeld
Sa, 12.03.2016	10.00 Uhr	Klassenvorspiel (Gitarre, E-Gitarre, Band) Klasse: Thomas Bartlog	Musikschulsaal Reichenbach
Do, 17.03.2016	18.30 Uhr	Klassenvorspiel (Blechblasinstrumente und Blockflöte) Klasse: Ekkehart Krien	Musikschulsaal Reichenbach
Fr, 18.03.2016	18.30 Uhr	Klassenvorspiel (Blockflöte) Klasse: Uta Hopfer	Musikschulsaal Reichenbach
29.–31.03.2016		Schnuppertage	Musikschule Vogtland, Reichenbach, Auerbach
April			
Sa, 02.04.2016	10.00 Uhr	Fachbereichskonzert Klavier	Musikschulsaal Reichenbach
Do, 07.04.2016	18.30 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Reichenbach
Sa, 16.04.2016	10.00 Uhr	Klassenvorspiel (Gitarre) Klasse: Evelyn Singer	Musikschulsaal Reichenbach
So, 17.04.2016	17.00 Uhr	Die Welt der Filmmusik	Musikhalle Markneukirchen
Mi, 20.04.2016	18.30 Uhr	Fachbereichskonzert Blasinstr.	Musikschulsaal Auerbach
Do, 28.04.2016	9.30 und 10.30 Uhr	Schülerkonzert Kinder musizieren für Kinder	Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
Fr, 29.04.2016	19.00 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
Sa, 30.04.2016	9.30 Uhr	Tag der Instrumente	Musikschule Vogtland, Reichenbach

Klingender Musikschulabend und lange Einkaufsnacht

von Andreas Ebert

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres gab es in Auerbach ein Novum. Das schon zur Tradition gewordene Sommerfest Ende September als „Herbstfest“ zu feiern war sicherlich eine Herausforderung und für Lehrer und Schüler eine neue Erfahrung – eine rundum gelungene, wie sich herausstellen sollte.

Da das Herbstfest nicht nur eine eigenständige Veranstaltung der Musikschule war, sondern integriert in die „Lange Einkaufsnacht“ der Stadt Auerbach, mussten die Planung und Organisation von Simone Ditt-Baumgarten ganz neu ausgerichtet werden.

Der Beginn um 16 Uhr gehörte unseren jüngsten Musikschülern. Die Musikalische Früherziehung und die kleinsten Instrumentalisten gestalteten im räumlich an seine Grenzen stoßenden Saal ein tolles Auftaktkonzert.

Ab 17.15 Uhr war die Bühne im Innenhof der Besuchermagnet. Die Ensembles der Musikschule mit Streichorchester, Musical-Company, Singklasse Reumtengrün, Trompeten-Ensemble und Instrumental- sowie Vokalsolisten boten dem Publikum ein sehr abwechslungsreiches und hochwertiges Open-Air-Programm.

Der Abend gehörte den Bands, die bis fast 22 Uhr weit hörbar „rockten“.

Den Besuchern, zu denen bei Weitem nicht nur Schüler und Eltern der Musikschule gehörten, wurde nicht nur musikalisch viel geboten.

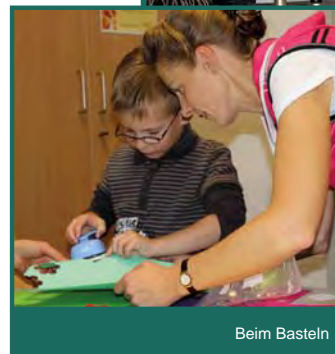
In den Musikschulräumen konnten die Kinder basteln, malen oder sich mit glitzernden Tattoos schmücken lassen.

Ob Nachmittagskaffee mit Kuchen, Popcorn, Hot Dog, eine vorzügliche Kürbissuppe, deftige Speckfettbrote oder ein Glas edlen Weines – es war für den kleinen und auch für den großen Hunger etwas dabei. Die kulinarischen Köstlichkeiten organisierte der Förderverein der Musikschule Vogtland e. V. in Auerbach.

Unser Dank gilt allen Schülern, Eltern, Kollegen und den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, insbesondere Familie Zoglauer-Schmider, Familie Heckel, Ines Worms, Heike Schulz und Silvio Baumgarten für die tatkräftige Unterstützung.

Eine viel versprechende Premierenveranstaltung, die eine Fortsetzung im nächsten Jahr erhoffen lässt...

Streichergruppe unter der Leitung von Steffen Burghardt musiziert



Beim Basteln



Begeisterte das Publikum:
Lucie Trampel



Zu Gast beim Herbstfest:
Mädchenband „ANELLA“ aus Ellefeld



Großer Andrang am Abend im Zelt

A-cappella-Gruppe in Gründung

von Andreas Häfer

Nach erstmaliger Anerkennung als BFD-Einsatzstelle durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben freut sich die Musikschule Vogtland auf ihren ersten Bundesfreiwilligen. Am 1. September hat Alexander Irrgang seinen Dienst am Geschäftssitz in Reichenbach angetreten. Zu seinem Aufgabenbereich gehören neben Verwaltungsarbeiten unterstützende Tätigkeiten bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie bei der Pflege von Dateien und Medien.

Alexander Irrgang ist seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 Schüler der Musikschule Vogtland. Er erhält Unterricht im Fach Gesang bei Heike Simanowski. Darüber hinaus nahm er bereits mehrfach erfolgreich am Auerbacher Musicalkurs teil. Jüngst begeisterte er zum Abschlusskonzert des Kurses als Gesangspartner von ADORO-Star Nico Müller. Das Reichenbacher Publikum wird ihn noch gut in Erinnerung haben als „Froschkönig“ in der gleichnamigen Operette.

Als Bundesfreiwilliger hat sich Alexander Irrgang die Umsetzung eines eigenverantwortlichen Projektes vorgenommen. Er möchte an der Musikschule eine A-cappella-Gesangsgruppe gründen. Wer ihn bei diesem Vorhaben als Sän-



Alexander Irrgang als Gesangssolist beim Abschlusskonzert des 10. Auerbacher Musicalkurses am 20.09.015

gerin oder Sänger unterstützen möchte, sollte schnellstens mit ihm Kontakt aufnehmen (E-Mail: irrgang98@web.de).

Die Musikschule Vogtland wünscht Alexander Irrgang für die Zeit als Bundesfreiwilliger in Reichenbach viele bereichernde Eindrücke und eine gute Zusammenarbeit.

Neubau, Reparatur & Vermietung selbstgefertigter Kinderinstrumente

Anzeige



Ekkard Seidl
Geigenbaumeister

Gartenstrasse 9 | 08258 Markneukirchen
Tel. 037422 – 2420 | klang@seidlgeigen.de
www.seidlgeigen.de



Premiere in Markneukirchen

von Urs Hufenbach

Um für neue Interessenten die Türen der Musikschule zu öffnen, fanden bisher immer Schnuppertage in den Winterferien statt. Musikschüler begrüßten die neuen Gäste mit einem kurzweiligen Programm. Da nun gerade auch die Winterferien von Eltern und Schülern für Urlaubsreisen genutzt werden, wollten wir den Zeitpunkt verändern und etwas Anderes ausprobieren – die Gestaltung eines Tages rund um die Instrumente.

So wurden für Samstag, den 19.09.2015 alle Kinder der Kindertagesstätten sowie umliegende Bildungseinrichtungen informiert und eingeladen.

Die jüngsten Schüler, die an der Musikschule Früherziehungsunterricht erhalten, eröffneten den Tag mit einem kleinen musikalischen Programm, bestehend aus Gesang, Tanz und Triolenspiel.

Danach erlebten interessierte Kinder die Inst-

rumente hautnah, natürlich mit den Lehrkräften. Auch an den Türen der Unterrichtszimmer war auf großen Plakaten ersichtlich, welche Instrumente sich dahinter verbergen würden. Erfreulicherweise brachten sich die größeren Musikschüler sehr engagiert mit ein, zeigten einen Teil ihres musikalischen Könnens und unterstützten die „Neulinge“, z. B. bei der richtigen Handhabung einer Trompete, Klarinette, Violine oder Gitarre. Sichtlich fanden alle Beteiligten ihren Spaß daran.

Durch diese Variante des „Schnuppens“ entstand Zeit für Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften. Einige Kinder konnten dann ihre Eltern davon überzeugen, bald mit dem Erlernen eines Instrumentes zu beginnen.

Nach dieser positiven Resonanz waren sich alle einig, dass der nächste „Tag der Instrumente“ nicht mehr lange auf sich warten lässt.



Impressionen vom „Tag der Instrumente“ in Markneukirchen

Auerbacher Gitarrenensemble

von Michael Cyris

„Waren nicht gerade erst Ferien?“

Dieser Satz spukt in vielen Köpfen bereits ein paar Wochen nach dem Ende der Sommerferien herum. In dieser Zeit stellen viele Musikschüler und deren Lehrer fest, dass schon wieder die nächsten unterrichtsfreien Tage vor der Tür stehen.

Anders als in der langen Sommerpause sind die meisten von euch diesmal zu Hause geblieben oder waren zumindest nur eine Woche im Urlaub. Alle diejenigen Gitarrenschüler, die im zweiten Teil der Ferien Lust auf etwas Neues hatten, konnten an einem besonders spannenden Projekt der Musikschule Vogtland teilnehmen:

Im Unterrichtsalltag fragen viele von Euch nach der Umsetzung von aktuellen Pop-Stücken auf der Gitarre. Meistens kann man die Gesangsstimme einstimmig nachspielen und eine Lehrerstimme als Begleitung hinzufügen. Für einen volleren Klang ist das Arrangement solcher Stücke für eine Gitarrengruppe aber noch reizvoller.

In Planung ist das Projekt mit dem vorläufigen Namen „Gitarrenensemble Auerbach“ dabei schon seit einiger Zeit. Einige Zupfer haben bereits hin und wieder im Ensemble geprobt und bekamen dabei schon einen Einblick ins gemeinsame Erarbeiten von Stücken.

Der musikalische Schwerpunkt der anstehenden Proben des Auerbacher Gitarrenensembles liegt dabei aber nicht nur im Bereich aktueller Chart-Hits, sondern ganz allgemein in der Umsetzung vieler populärer Musikstile.



In der gemeinsamen Arbeit mit mir als Gitarrenlehrer und euch als den neugierigen und interessierten Jugendlichen wollen wir auch in den folgenden Monaten dieser Frage nachgehen.

Bestenfalls stehen am Ende der Proben gut klingende Stücke von bekannten und weniger bekannten Interpreten, die sich nicht nur im Radio, sondern auch in der live musizierenden Gitarrengruppe hören lassen können.

Das Angebot richtet sich natürlich auch an alle interessierten Gitarristen am Standort Reichenbach. Der nächste Probetermin wird dabei rechtzeitig als Aushang bekannt gegeben. Wer mit dabei sein will, kann sich im jeweiligen Musikschulsekretariat in Auerbach oder in Reichenbach melden. Eine Fortführung der Proben im November, sowie Auftritte, beispielsweise in der Vorweihnachtszeit, sind ebenfalls geplant.

Wenn Ihr euch also angesprochen fühlt, meldet euch doch einfach! Ich freue mich auf eure Teilnahme, Ideen und Anregungen!

Impressum

„Zwischentöne“ ist eine zweimal jährlich erscheinende Zeitschrift der Musikschule Vogtland. Für alle amtlichen Informationen ist die Schulleitung der Musikschule Vogtland, für alle anderen Textbeiträge sind die angegebenen Verfasser verantwortlich.

Herausgeber: Musikschule Vogtland
Bahnhofstraße 84 | 08468 Reichenbach
Tel. (03765) 1 31 53 | Fax (0 37 65) 52 58 63
www.musikschule-vogtland.de | info@musikschule-vogtland.de

Redaktion: Andreas Häfer, Ekkehart Krien
Druck: Papier Grimm GmbH, Plauen
Auflagenhöhe: 2.500
Satz und Layout: art & design K. Lorenz, Reuth
Fotos: Annette Pflugbeil, Urs Hufenbach, Olaf Wolfram, Tobias Haupt, Matthias Pagenkopf



Die Musikschule Vogtland wird unterstützt und gefördert von den Standortkommunen, dem Vogtlandkreis, dem Freistaat Sachsen sowie dem Kulturraum Vogtland-Zwickau.

Nachwuchsstreicher musizieren in Reichenbach

von Heidrun Burkhardt

Das Gemeinschaftsmusizieren nimmt an der Musikschule Vogtland einen wichtigen Platz ein. Den Schülerinnen und Schüler werden zahlreiche Zusammenspielmöglichkeiten geboten. 50 Ensemblestunden hält die Musikschule Vogtland dafür wöchentlich bereit.

Am 1. Oktober, also punktgenau am Weltmusiktag, wurde in Reichenbach ein neues Ensemble gegründet. Ganz neu ist es nicht, existierte doch vor einigen Jahren bereits eine Streichergruppe mit dem gleichen Namen: „Sägewerk“.

Damals wie heute gehören zu den „Sägewerkern“ die jüngsten Streicher der Reichenbacher Musikschule. Zum Start trafen sich acht Schüler. In der ersten Stunde gab es zunächst viel Neues zu entdecken. Die Schüler lernten sich in einer Vorstellungsrunde durch kleine Namensspiele kennen. Wer sitzt neben mir und welcher Stimmgrup-

pe ist er zugeordnet? Dann ging es mit den ersten gemeinsamen Tönen los. Die vier gestimmten leeren Saiten bildeten dafür die Grundlage. Wie lang oder kurz ist der ganze Bogen? Welche verschiedenen Rhythmen, Notenwerte und Griffarten sind bekannt? Solche und ähnliche Themen werden die „Sägewerker“ das Schuljahr begleiten. Lieder, Kanons und andere kleine Musikstücke warten auf die jungen Musikanten. Ein erstes gemeinsames Vorspiel ist für das Schuljahresende avisiert. Im Rahmen eines kleinen Konzertes werden dann den Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten die erarbeiteten und einstudierten Werke präsentiert.

Die Leiterin des „Sägewerkes“ Heidrun Burkhardt freut sich, wenn neue interessierte Kinder mitspielen möchten.

Anzeige

GEBRÜDER MÖNNIG • OSCAR ADLER & Co.

- Deutsche Klarinetten in Es, C, B, A
- Boehm-Klarinetten in B, A
- Deutsche Bassklarinetten
- Fagotte
- Kontrafagotte
- Oboen
- Oboen d'amore
- Englischhörner
- Bassoboen

**Traditionelle Herstellung in höchster Qualität •
für große und kleine Musiker mit Anspruch •
Reparaturen und Service •**

www.moennig-adler.de

Musikschulräume bekommen frische Farbe

von Constantin Tannhäuser, 12 Jahre

Am Samstag, den 25. April 2015 wurden die Musikschulräume „Am Amtsberg“ in Klingenthal renoviert. Lehrer und Mitglieder des Fördervereins halfen dabei.

Früh am Morgen ging es auch schon los. Zuerst haben wir geplant und die Möbel rausgetragen. Dann wurde alles abgeklebt und die Wände weiß vorgestrichen. Anschließend folgten die erfrischenden Farben: Es wurde gerollert, gepinselt, geföhnt, gewischt...

Während die Farbe dann trocknete machten wir Pause, in der wir von Heike Tannhäuser mit Wienern und anderer Kost versorgt wurden. Als die Farbe trocken, und unser Hunger gestillt war, konnten die Klebestreifen entfernt und die Möbel wieder hineingetragen werden.

Das alles war relativ anstrengend, hat aber auch viel Spaß gemacht. Nun erstrahlen die Zimmer in einem prächtigen Orange. Musikschülern und Lehrern macht es wieder Spaß in den Räumen zu musizieren.



Fleißige Handwerker...



...das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Schüler freuen sich über neue Instrumente

von Urs Hufenbach

Seit einigen Jahren stellt der Verband der Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V. Musikinstrumente für Kinder zur unentgeltlichen Nutzung leihweise zur Verfügung. Dadurch konnte die Musikschule Vogtland ihren Schülern erfreulicherweise teilweise neuwertiges Instrumentarium aushändigen. Da die Nutzungsdauer aber jeweils auf ein Schuljahr zeitlich begrenzt, der Bedarf jedoch stetig hoch ist, gab es zu Beginn des Schuljahres eine akute „Instrumentennot“. Einigen Schülern der Abteilung Markneukirchen/Klingenthal standen keine Instrumente zur Verfügung. Natürlich eine äußerst prekäre Situation für Schüler und Lehrkräfte! Gerade im Bereich der Kinderinstrumente entstanden plötzlich erhebliche Engpässe.

So war es notwendig, kurzfristig die Schüler wieder mit dem entsprechenden „Handwerkzeug“ auszustatten. 17 Instrumente mussten schnellstens angeschafft werden. Hierzu zählten Akkordeons, Gitarren, Klarinetten, Querflöten,

Saxofone und Trompeten. Des Weiteren musste noch Instrumentarium aus dem vorhandenen Bestand repariert oder einer Generalüberholung unterzogen werden. Die so plötzlich eingetretene Situation stellte die Musikschule vor eine große finanzielle Herausforderung, die aber zeitnah mit ansässigen Firmen im gemeinsamen Interesse an der Förderung unserer Kinder und Jugendlichen gelöst werden konnte.

Für die Unterstützung möchte sich die Musikschule Vogtland herzlich bei nachstehenden Partnern in gleichem Maße bedanken:

- Buffet Group Deutschland GmbH
- Gebrüder Mönning Holzblasinstrumentenbau GmbH
- GEWA music GmbH
- Harmona Akkordeon GmbH Klingenthal
- Musikhaus Voigt
- Philipp Hammig & Aug.-Rich. Hammig OHG

Konzert Erlös für soziale Zwecke

von Uta Skupch

Der Erlös des Konzertes „Musik im Gewölbe“ in Höhe von 146,15 Euro wurde von den auftretenden Künstlern dem Verein autismus-Vogtland e.V. gespendet.

Das Gitarrenduo „Lena und Luise“ spielte am 12. Juni 2015 „Lieder der Liebe“ und verzauberte das Publikum mit Stücken unter anderem von John Dowland, Katie Melua und Green Day. Gesang und Gitarre wurden – je nach Arrangement – vom Streichorchester mit Herrn Burghardt, dem Flötenensemble mit Frau Hopfer und den Musikschülern Nico Huster (Bass), Kirstin Biskup (Schlagzeug) und Christopher Rödel (E-Gitarre) unterstützt. Alle genannten Künstler verzichteten an diesem Abend auf ihre Gage, um die erspielten Einnahmen dem gemeinnützigen Verein zu spenden.

Vor zehn Jahren organisierte sich autismus-Vogtland e.V., um Menschen mit Autismus und deren Angehörigen zu helfen. Der Verein wird mit der Spende neue Gruppenprojekte seiner zwei SOKO-Fördergruppen finanzieren. Kinder und Jugendliche mit dem Asperger-Syndrom erhalten innerhalb dieser Gruppen ein spezielles Training zur Verbesserung ihrer sozialen Kompetenzen. Betreut werden sie von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Zur Zeit arbeiten die Gruppen an einem Hörspiel. Das Skript wurde selbst geschrieben und soll nun vertont und auf CD gebracht werden.

Der Vereinsvorstand des autismus-Vogtland e.V., sowie die Kinder und Jugendlichen der Fördergruppe bedanken sich bei der Musikschule Vogtland, dem Organisator des Konzertes, Herrn Bartlog und allen mitwirkenden Musikschülern für die großzügige Unterstützung.

Anzeige

Flügel - Piano - Cembalo

Verkauf - Vermietung - Service Stimmen - Reparatur - Zubehör

Piano - Kirst

Inh. Olaf Kirst

pianosalon



www.pianokirst.de

Geschäft:

08525 Plauen

Haydnstraße 1

Tel./Fax: 0 37 41 / 52 07 36

Mobil: 01 70 / 8 95 62 63

und 01 71 / 5 88 66 87

- STEINWAY & SONS
- AUGUST FÖRSTER
- RÖNSCH
- SAUTER
- NEUPERT - Cembalo
- KAWAI

Unterwegs mit der Musikschule

von Andreas Häfer

I Nikolauskonzert

Sonntag, 06.12.2015 | 16.00 Uhr | Göltzschtal Galerie Nicolaikirche Auerbach

Zum traditionellen Nikolauskonzert der Musikschule Vogtland erklingen weihnachtliche Weisen aus vier Jahrhunderten. Es musizieren verschiedene Instrumentalensembles und die Gesangsklasse. Die Besucher dürfen sich freuen auf festliche Trompetenklänge und auf Weihnachtslieder aus der ganzen Welt. Neben den jüngsten Musikschülern sind das Streichorchester, die Kammermusikgruppe, die Block- und Querflöten-Ensembles und vieles mehr zu hören.

I Märchenhafte Weihnachten

Freitag, 11.12.2015 | 19.00 Uhr | Rundkirche „Zum Friedefürsten“ Klingenthal

Festliche Musik erklingt, Geschichten werden erzählt, es wird getanzt und gesungen. Das Konzert unter dem Motto „Märchenhafte Weihnachten“ stehend garantiert einen ganz besonderen Genuss für alle Musikfreunde. Ausführende sind Musikschülerinnen und -schüler der Abteilung Markneukirchen/Klingenthal, darunter das Jugendblasorchester sowie weitere Ensembles und Solisten.

I Weihnachtskonzert

Sonntag, 13.12.2015 | 16.00 Uhr | Hotel „Lengenfelder Hof“, Lengenfeld

„Alle Jahre wieder“ ... veranstaltet der Kulturbund Lengenfeld e.V. ein weihnachtliches Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Vogtland. Der weihnachtlich geschmückte Konferenzraum des Hotels bietet einen feierlichen, gleichwohl gemütlichen Rahmen für ein besonderes Konzert. Mit festlicher Musik werden die Besucher auf das schönste Ereignis des Jahres eingestimmt. Zum abwechslungsreichen Programm gehören wieder mundartliche Geschichten zum Schmuzzeln, vorgetragen von Evelyn Singer.

I Weihnachtskonzert

Mittwoch, 16.12.2015 | 19.00 Uhr | Bürgerhaus, Schöneck

Gerade Kinder empfinden die Tage vor Weihnachten mit besonderer Vorfreude, Spannung und Neugier. Aber noch heißt es warten. Damit die Zeit schneller vergeht, wäre ein Besuch des Weihnachtskonzertes empfehlenswert. Im Bürgerhaus Schöneck werden viele kleine Schülerinnen und Schüler ihren ersten großen Auftritt haben. Die Besucher erwarten hörenswerte Darbietungen der Triolakinder sowie weiterer Solisten und Ensembles.

I Festliches Weihnachtskonzert

Sonntag, 20.12.2015 | 17.00 Uhr | Trinitatiskirche Reichenbach

Während am 3. Advent auf dem Reichenbacher Postplatz mittelalterlich-weihnachtliches Markttreiben herrscht, geht es in der Kirche weitaus beschaulicher zu. Bei Kerzenschein verbreiten Ensembles und Solisten der Musikschule Vogtland mit ausgewählten Liedern und Instrumentalstücken eine vorweihnachtliche Atmosphäre. Festliche Bläsersätze wechseln sich ab mit zarten Gitarrenklängen. Das Blockflötenorchester wirkt ebenso mit wie Streicherensembles und der Musikschulchor.

I Konzert zwischen den Jahren

Mittwoch, 30.12.2015 | 16.00 Uhr | Ratssaal, Burg Mylau

Erstmals führt die Musikschule Vogtland in Gemeinsamkeit mit dem FUTURUM Vogtland ein Konzert im restaurierten Ratssaal der Burg Mylau durch. Die vorweihnachtliche Hektik hat sich gelegt, die Feiertage sind vorüber und die Zeit zwischen den Jahren beginnt. Traditionell werden die Tage zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag genutzt für Rückschau und Ausblick auf Kommen- des. Der stillen Zeit angemessen laden die Veranstalter zu einem besinnlichen Konzert ein.

Klavierkonzert „Piano Virtuoso“ am 21. November

von Andreas Häfer

Zweimal war er bereits in Reichenbach live zu erleben; zweimal euphorisierte er das Publikum mit seinem außergewöhnlichen Klavierspiel. Am Samstag, 21. November, 17.00 Uhr gastiert er zur Freude vieler Musikfreunde wieder im Reichenbacher Musikschulsaal. Tobias Forster bringt unter dem Motto „Piano Virtuoso“ Werke von Ludwig van Beethoven und Franz Liszt zu Gehör. Die Zuhörer kommen in den unverfälschten Genuss eines ebenso exzellent wie leidenschaftlich vorgetragenen Klavierkonzertes. Der Pianist und Komponist Tobias Forster studierte in München und Weimar Jazzklavier und klassisches Klavier und war zehn Jahre lang als Mitglied der Klazz Brothers maßgeblich an deren internationalem Erfolg beteiligt. In dieser Zeit gab es mehrere Auszeichnungen, u.a. zweimal den Echo-Klassik, eine Grammy-Nominierung sowie zahlreiche Jazz-Awards. Annähernd ein-tausend Konzerte führten ihn in die größten Konzertsäle im In- und Ausland. Seine gefühlvollen und virtuoseren Interpretationen von Werken der klassischen Klavierliteratur gewähren Einblicke in ein tiefes Musikverständnis. Technisch brillant interpretiert Tobias Forster diese musikalischen



Tobias Forster

Perlen in meisterhafter Weise und mit der ihm eigenen leidenschaftlichen Spielfreude. Doch er lässt es nicht bei der reinen Interpretation bewenden, sondern tritt mit reflektierenden Improvisationen zum Thema gewissermaßen in einen Dialog mit dem Schöpfer der Originalwerke. Unkompliziert und locker versteht er es, das Publikum in die Welt der Musik zu entführen und gleichermaßen zu berühren wie zu begeistern. Eintrittskarten für das Konzert mit Tobias Forster gibt es zum Preis von 10 Euro ausschließlich über die Musikschule Vogtland.

MUSIK MARKT
www.musikmarkt-plauen.de

wir bieten

- ein umfangreiches Sortiment
- fachkundige Beratung
- Reparaturservice
- Notenstützpunkt
- Verleih von Instrumenten
- Online-Shop
- zu fairen Preisen

MusikMarkt Plauen
Trockentalstraße 78 / 08527 Plauen
info@musikmarkt-plauen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 - 18:30
Sa. 9:00 - 13:00
Tel.: 03741-131371

Anzeige



Wer bin ich?

von Andreas Häfer

Die meisten Leserinnen und Leser haben den Mister X der letzten „Zwischentöne“ enttarnt. Die richtige Antwort auf die Frage „Wer bin ich“ konnte nur lauten: Udo Jürgens. Die neuerliche Personenerkennung dürfte etwas schwerer fallen. Dennoch bin ich mir sicher, dass unsere gebildete Leserschaft weiß, um wen es sich handelt. Also auf ein Neues!

Wer bin ich?

Der weltweite Hype um meine Person hat sich 58 Jahre nach meinem Tod längst gelegt. Nach meiner 7. Sinfonie, meinem letzten großen Orchesterwerk „Tapiola“ und einigen kleineren Stücken, die ich bis Ende der 1920er Jahre fertigstellte, veröffentlichte ich keine Note mehr. In meinem wunderschönen Haus Ainola, abseits jeglichen Trubels gelegen, arbeitete und komponierte ich dennoch - kritisch mit mir selbst - weiter. Die Musikwelt war in großer Erwartung nach neuen Werken, vornehmlich meine angekündigte 8. Sinfonie interessierte. Ich musste sie vernichten! Es ist wahr, in meinen letzten drei Lebensjahrzehnten konnte ich meinem Gesamtwerk nichts Schöpferisches mehr hinzufügen. Es bleiben dennoch für die Nachwelt genügend hochgeschätzte Werke, allen voran meine sieben Sinfonien, das Violinkonzert in d-Moll, der weltberühmte Valse Triste und nicht zuletzt die sinfonische Dichtung „Finlandia“, die man auf Grund ihrer Popularität fast schon als inoffizielle Nationalhymne meines Heimatlandes bezeichnen kann.

Geboren wurde ich vor 150 Jahren in Hämeenlinna, einer kleinen Stadt im Süden Finnlands. In der Schule und zu Hause nannten mich alle Janne. Eher einem zufälligen Umstand entsprang letztendlich mein heute als Künstler gebräuchlicher Vorname. Als mein Onkel, ein Schiffskapitän, verstarb, hinterließ er einen gehörigen Stapel Visitenkarten, auf dem nach damaliger Art nicht unüblich der Vorname französisch stand: Jean. Diese Karten benutzte ich fortan.

In meiner Familie spielte Musik immer eine bedeutende Rolle. So wunderte es kaum, dass ich nach meiner Schulzeit ein Studium am Musikinstitut der Universität in Helsinki begann. Nach Jahren vertiefender Studien in Berlin und Wien kehrte ich als Lehrkraft für Musiktheorie an selbiges Musikinstitut in Helsinki zurück. Die schwierige politische Situation in meinem Heimatland, der Kampf Finnlands um Autonomie gegenüber Russland, machte mich zu einem glühenden Patrioten. Mit meinem mir als Komponist zur Verfügung stehenden Mitteln versuchte ich Seele und Stolz des finnischen Volkes in Töne zu setzen. Ähnlich wie Smetana in Böhmen, Mussorgski in Russland oder Grieg in Norwegen gründet sich auch meine Musik auf nationale Wurzeln. Meine Musik hat nichts, absolut nichts von Zirkus; was ich zu bieten habe, ist klares, kaltes Wasser. Und Finnland, bekannt als Land der tausend Seen, hat wahrlich reichlich Wasser.

Es wird mir nachgesagt, dass ich mich gern und oft stunden-, manchmal tagelang mit Künstlerkollegen in Hotels, Restaurants und Cafés aufhielt. Wir genossen Sherry und Zigarren. Hin und wieder rief meine Frau an und fragte, wann ich nach Hause käme. Meine Antwort fiel knapp aus. „Ich bin Musiker und kein Hellseher!“

Abschließend für die geschätzte Leserschaft der „Zwischentöne“ noch ein kleiner Hinweis, der zu meiner Identität führen könnte. Anlässlich meines 150. Geburtstages gibt es seit kurzem eine 2-Euro Münze, darauf abgebildet der Sternenhimmel über Ainola, ein Kieferwäldchen und mein Name ...

von Andreas Häfer

Musik-Sudoku

Dieses Musik-Sudoku verwendet statt der üblichen Zahlen die sieben Stammtöne c, d, e, f, g, a, h sowie die Töne fis und cis. In jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem farbigen Block darf jeder Ton nur einmal vorkommen. Die Töne in den nummerierten Feldern ergeben den Anfang eines alten deutschen Abendliedes.

9x9 grid with musical notes and numbers in colored blocks.

Wie heißt das Lied?

Musik-Wissen

- 1 Welches Instrument verkörpert den Schwan im „Karneval der Tiere“?
2 Welchen Beinamen trägt die 3. Sinfonie Beethovens?
3 Wer leitet ein Orchester?
4 Wie nennt man das gezupfte Spiel auf Streichinstrumenten?
5 Wer komponierte „Die vier Jahreszeiten“?
6 Wie heißt die Viola umgangssprachlich?
7 Wie nennt man eine kleine Sonate?
8 Für welchen musikalischen Titel steht die Abkürzung GMD?

Crossword puzzle grid with letters and numbers.

Bei richtiger Beantwortung der 8 Fragen ergibt sich in der gelb unterlegten Spalte ein Lösungswort, welches eine landschaftlich schöne Region bezeichnet, die geprägt ist durch Musikinstrumentenbau, Wintersport und bekannte Kurorte.

Kindemund

Zusammengetragen von Evelyn Singer, Uta Skupch, Betina Weigelt, Thomas Divossen

In einer Stunde der Musikalischen Früherziehung durften die Kinder zu einem Musikstück frei tanzen. Emily (4) hatte großen Spaß daran, sich immer und immer wieder zu drehen. Am Ende der Musik legte sie sich, weil ihr schwindlig war, geschafft auf den Boden. Rafael (4) blieb erstaunt vor ihr stehen und rief: „Ist die Emily jetzt durchgedreht?“

Hanna bleibt beim Spielen an einer schwierigen Passage hängen und ihr Spiel stockt. Der Lehrer nimmt seine Flöte um es ihr vorzuspielen und jagt gut gelaunt im Affenzahn mal eben durch die Passage. „Angeber“ sagt Hanna gedehnt mit gespielter Abscheu – beide grinsen...

Während eines Konzertes für die Musikalische Früherziehung wurden auch die Instrumente vorgestellt. Frau Singer fragte, zu welcher Familie wohl das Cello gehört. Da rief aus der letzten Reihe ein 5-jähriger Junge: „Zu den Streichhölzern!“

Dean (7) sprach: „Frau Singer, morgen haben wir frei.“ „So?“ meinte Frau Singer. Dean: „Ja, die Lehrer streiken. Auf Nachfrage von Frau Singer etwas unsicher geworden, fügt Dean hinzu: „Äh... die... die Schule wird gestrichen!“

Nach den abgeschlossenen Bauarbeiten in der Musikschule kam Felix (11) in den frisch renovierten Raum und staunte mit offenem Mund über die vielen Lüftungslöcher, welche sich im oberen Teil der Wände befinden und mit einem Metallgitter abgedeckt sind. Erstaunt fragt er: „Sind das alles Lautsprecher?“

Musikalische Früherziehung bei Frau Weigelt: Zum Schluss der Stunde wird auf Wunsch der Kinder „Stille Post“ gespielt. Nach einer Runde kommt „Lidl“ heraus. Auf Frau Weigelts Frage an das erste Kind, was es denn „losgeschickt“ habe, sagte es: „Penny!“

In einer Kennlernstunde fragte Frau Skupch die Kinder, wer denn Instrumente zu Hause hat. Stolz wurde von Glockenspiel, Spielzeuggitarre und Kinderschlagzeug berichtet. Phillip wurde besonders bewundert, weil er ein Klavier hat. Dann war Mariella an der Reihe: „Hast du auch ein Instrument zu Hause?“ wollten die Kinder wissen. „Na klar!“ antwortete sie keck: „Ich hab ein Handy, das kann richtige Lieder spielen.“

„Meine Eltern ham am Sonntag geheirat“, sprach der sechsjährige Mika zu Frau Singer „und... ich war der wichtigste Mann, ich hatte die Ringe.“ Frau Singer: „So, haben sie in der Kirche geheiratet?“ Darauf Mika: „Nö, die Trauer war im Museumskeller.“ Nach einer Weile weiter zur Hochzeit: „... und meine Mama hatte ein schönes Kleid an, und der Papa hatte die ganze Zeit Matti (kleiner Bruder) am Hals.“

Die kleine Luisa spielt die obere Stimme ihres ersten Duettes im Flötenunterricht. Als sie fertig ist, spielt ihr der Lehrer die schwere Lehrer-Begleitstimme vor, die lauter schnelle 16tel aufweist. Luisa ist schwer beeindruckt: „Alter!“ ruft sie.

Felix (9) erhielt gerade Gitarrenunterricht bei Herrn Bartlog. Da es draußen sehr stürmisch war, hörte man den Wind durch die Türen pfeifen. Herr Bartlog sagte: „Das klingt ja schauerhaft!“ Darauf Felix: „Ja, genau so schauerhaft wie mein Stück.“